Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Wirtschafts- und Umweltausschuss führte seine 18. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 23.11.2021 in Bitterfeld-Wolfen, OT Stadt Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal von 18:00 Uhr bis 19:44 Uhr durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Sabine Griebsch

Mitglied

Daniel Backes	
Mirko Claus	
Uwe Müller	i. V. Klaus- Dieter Kohlmann
Marko Roye	i. V. Julia Roye
Peter Schenk	i. V. Uwe Bruchmüller
Kay-Uwe Ziegler	

Sachkundige Einwohner

Michael Baldamus
Thomas Büße
Klaus-Peter Krüger
René Vollmann

Mitarbeiter der Verwaltung

Steve Bruder	Leiter Stab Wirtschaftsförderung
Stefan Hermann	Leiter Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel
Marcello Scholz	SB Beteiligung/ Konzessionen
Ramona Scholz	SB Beteiligung/ Konzessionen

Gäste

Hans-Jürgen Präßler	Ortsbürgermeister Holzweißig
Daniel Roi	stellvertretender Vorsitzender Fraktion AfD

abwesend:

Mitglied

Uwe Bruchmüller
Klaus-Dieter Kohlmann
Julia Roye

Sachkundige Einwohner

Ingo Müller
Manfred Naumann

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Dienstag, den 23.11.2021, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit	
2	Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.10.2021	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Erfahrungsbericht der Meyer Burger GmbH über die Ansiedlung, Ausblick und Vernetzung im Technologiepark und in der Stadt BE: Herr Dr. Gunter Erfurt (Geschäftsführer Meyer Burger GmbH)	
6	Aktueller Sachstand zur Weiterentwicklung Zweckverband Goitzsche - Position der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel	
7	Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt) BE: Gemeinsame Fraktion und Fraktion Pro Wolfen	**Beschlussantrag 206-2021**
8	Erarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen und langfristigen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen auf dem Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Holzweißig	**Beschlussantrag 222-2021**
9	Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2020 BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft	**Mitteilungsvorlage M008-2021**
10	Konsequenzen aus der erneuten Staubbelastung durch massive Erosion in Thalheim BE: AfD-Fraktion	**Beschlussantrag 228-2021**
11	Berichterstattung Grundwasserstände im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen allgemein und in Verbindung mit dem Konzept "Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050" BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel Herr Christian Dorausch (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA)	
12	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
13	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit** Die **Ausschussvorsitzende, Frau Sabine Griebsch,** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit mit 6 stimmberechtigten Ausschussmitgliedern und 4 sachkundigen Einwohnern fest. Sie weist alle Anwesenden nochmals auf die Einhaltung der notwendigen Hygieneregeln und dabei vor allem auf das Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung bis zum Erreichen des Sitzplatzes hin. Des Weiteren äußert sie sich zum sehr kurzfristigen, aber pandemiebedingt notwendigen Ortswechsel dieser Sitzung.	
zu 2	**Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** **Frau Griebsch** informiert, dass auf Wunsch von Herrn Stefan Hermann der TOP 11 auf TOP 6 vorgezogen werden soll. Alle weiteren Tagesordnungspunkte ordnen sich dann entsprechend neu. Da sich kein Widerstand regt, lässt sie über die so geänderte Tagesordnung abstimmen. einstimmig mit Änderungen beschlossen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0
zu 3	**Abstimmung über die Niederschrift der letzten Sitzung vom 19.10.2021** **Frau Griebsch** teilt mit, dass der Entwurf der Niederschrift zur Sitzung vom 19.10.2021 vorliegt und ihr bis zum jetzigen Zeitpunkt keine Einwände zugegangen sind. Da auch aktuell kein Widerspruch erfolgt, lässt sie über die Niederschrift abstimmen. einstimmig beschlossen	Ja 5 Nein 0 Enthaltung 1
zu 4	**Einwohnerfragestunde** Es erfolgen keine Wortmeldungen.	
zu 5	**Erfahrungsbericht der Meyer Burger GmbH über die Ansiedlung, Ausblick und Vernetzung im Technologiepark und in der Stadt** BE: Herr Dr. Gunter Erfurt (Geschäftsführer Meyer Burger GmbH) **Die Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass der Tagesordnungspunkt auf Grund der fristgebundenen Vorplanung und des kurzfristigen Ortswechsel der Sitzung noch auf der Tagesordnung steht. Da kein Berichterstatter vor Ort ist bzw. eine Berichterstattung wegen des Ortswechsels nicht erfolgt, schließt sie den Tagesordnungspunkt wieder.	
zu 6	**Aktueller Sachstand zur Weiterentwicklung Zweckverband Goitzsche - Position der Stadt Bitterfeld-Wolfen** BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel Zu Beginn berichtet **Frau Griebsch** von ihrem heutigen Telefonat mit Frau Dagmar Zoschke (Vorsitzende des Stadtrates Bitterfeld-Wolfen). In diesem wurde sie von Frau Zoschke darüber informiert, dass es keine Neuigkeiten	

	ihrerseits zum Thema gibt. Sie bittet aber Herrn Stefan Hermann, zur Satzungsänderung und Stellvertreterregelung Bericht zu erstatten. Somit übergibt die Ausschussvorsitzende das Wort an Herrn Hermann. Herr **Stefan Hermann (Leiter Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel)** informiert die Anwesenden einleitend über die Abstimmung der Hauptverwaltungsbeamten. Diese ergab, dass es eine Neuausrichtung des Verbandes, in Richtung Infrastrukturverband, geben soll. Unterschiedliche Meinungen und Diskussionsbedarf gibt es noch zu den Rahmenbedingungen, also zum Thema Belegenheitsprinzip. Außerdem muss noch abgeklärt werden, ob ein Modell aus der Dübener Heide übernommen wird. Dort gibt es einen Kooperationsverbund zwischen den Kommunen, erklärt er. Weiterhin ist festgelegt worden, dass es eine Zusammenfassung der Diskussionsthemen, der Maßnahmen bzw. der Aufgaben gibt, welche zukünftig dem Verband zugeordnet werden sollen. In der letzten Verbandsversammlung am 17.11.2021 ging es um die Frage, wie die zukünftige Ausrichtung des Verbandes definiert wird und die Übergangszeit (vom Ausscheiden des derzeitigen Geschäftsführers bis zu einer Neuwahl bzw. einer Festlegung, wie die Geschäftsführung zukünftig zu erfolgen hat) sichergestellt werden kann. Herr Hermann spricht über eine Abstimmung der Verbandsmitglieder der Stadt Bitterfeld-Wolfen, also Herrn Präßler, Herrn Dr. Gülland, Herrn Ziegler und ihn. Grundsätzlich können sie der Neuausrichtung als Verband für die Infrastruktur folgen. Vorab möchten sie jedoch, dass es eine Abstimmung zwischen den Verbandsmitgliedern gibt.	
zu 7	**Zuwendungen der Stadt Bitterfeld-Wolfen an die Bädergesellschaft mbH zur Absicherung der Nutzung des Sportbades "Heinz Deininger" (nachfolgend Sportbad genannt) durch den Bitterfelder Schwimmverein 1990 e. V. (nachfolgend BSV 90 genannt)** BE: Gemeinsame Fraktion und Fraktion Pro Wolfen *Herr Kay-Uwe Ziegler erscheint zur Sitzung. Somit sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend.* **Die Ausschussvorsitzende** stellt fest, dass kein Berichterstatter zum Beschlussantrag vor Ort ist und erkundigt sich bei den Anwesenden nach noch offenen Fragen zum Sachverhalt. Sie selbst weist darauf hin bzw. kritisiert, dass wie in jedem Jahr, keine zahlenbezogenen Details ersichtlich sind. Weiter erfolgen keine Wortmeldungen. Somit lässt die Vorsitzende über den Beschlussantrag abstimmen. einstimmig empfohlen	**Beschlussantrag 206-2021** Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2
zu 8	**Erarbeitung eines Konzeptes zur kurzfristigen und langfristigen Gestaltung der zur Schließung vorgesehenen Flächen auf dem Friedhof Holzweißig der Stadt Bitterfeld-Wolfen** BE: Ortsbürgermeister Ortschaft Holzweißig Als Beauftragter des Ortschaftsrates Holzweißig und als Einreicher der Beschlussvorlage, stellt **Herr Hans-Jürgen Präßler, Ortsbürgermeister Holzweißig,** den Antragsinhalt vor.	**Beschlussantrag 222-2021**

	Dabei geht er auf den Pflegezustand einzelner Bereiche der derzeitigen Friedhofsfläche ein. Zur Belegung der Fakten wurde eine Dokumentation in Form von Bildern und Texten angefertigt und dem Amtsleiter für Bau und Kommunalwirtschaft und dem Sachbereichsleiter für Öffentliche Anlagen zur Verfügung gestellt. Auf die zugestellten Unterlagen gab es jedoch keinerlei Reaktion, bemängelt Herr Präßler. Er informiert, dass bereits zum Herbstspaziergang im Jahr 2018, zur Erarbeitung eines Konzeptes, Wünsche für die zukünftige Gestaltung bzw. Nutzung der entsprechenden Friedhofsflächen unterbreitet wurden. Auch in jeder Ortschaftsratssitzung kam das Thema zur Sprache und wurde protokollwirksam dokumentiert. **Herr Klaus-Peter Krüger** ist der Auffassung, dass erst alle betreffenden Parteien an einem Tisch beraten müssen, bevor über einen Beschlussantrag abgestimmt werden kann. **Herr Mirko Claus** schlägt als **Ortsbürgermeister vom Greppin** vor, die Thematik in die nächste Ortsbürgermeister-Dienstberatung mitzunehmen, da es alle anderen Ortsteile früher oder später auch betreffen wird. **Herr Marko Roye** spricht sich für den Beschlussantrag aus. Er sieht ihn als Notwendigkeit, damit die Stadt zum Handeln verpflichtet wird. Nach kurzem Meinungsaustausch bittet **die Ausschussvorsitzende** um Abgabe der Stimmzeichen. einstimmig empfohlen	Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0
zu 9	**Erörterung des Beteiligungsberichtes der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Wirtschaftsjahr 2020** BE: Amt für Bau und Kommunalwirtschaft Zu Beginn macht **Herr Marcello Scholz, Sachbereich Beteiligung/Konzession,** die Anwesenden auf einen Fehler auf Seite 9 unter Punkt 1.5. des Beteiligungsberichtes aufmerksam. Das tatsächliche Jahresergebnis des TGZ beläuft sich damit auf 1.048,30 € und nicht auf 1.048.300 €. Danach beginnt er mit der inhaltlichen Vorstellung relevanter Fakten des Beteiligungsberichtes 2021 für das Wirtschaftsjahr 2020. Er informiert beispielsweise darüber, dass es bei der Neubi mbH einen Wechsel in der Geschäftsführung gab. Herr Thomas Florian übernahm die Geschäftsführung für Frau Birgit Wielonek. Auch bei der Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH gab es einen Wechsel in der technischen Geschäftsführung. Hier führt nun Herr Dr. Dirk Brinschwitz die Geschäfte des Herrn Dr. Peter Michalik. Zudem wurde in der Gesellschafterversammlung am 30.01.2020 ein Beschluss über einen neuen Gesellschaftervertrag gefasst. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 04.02.2020, wodurch die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen Sitz im Aufsichtsrat hat. Weiterhin spricht er über die Abberufung des Liquidators, Herrn RA Veit Wolpert, der BQP mbh nach Ablauf der Liquidation am 05.07.2021 und der Neubesetzung der Geschäftsführung durch Herrn Dirk Weber. Nach einer Übertragung von Geschäftsanteilen ist die Stadt Bitterfeld-Wolfen nunmehr alleiniger Gesellschafter. Zukünftig soll die Geschäftsführung des Eigenbetriebes nur noch mit einem Eigenbetriebsleiter besetzt werden. Die Bestellung des neuen	**Mitteilungsvorlage M008-2021**

	Eigenbetriebsleiters soll am 08.12.2021 im Stadtrat erfolgen. Abschließend äußert er, dass im TechnologiePark Mitteldeutschland die Wahl eines hauptamtlichen Geschäftsführers erfolgte. Zum 01.01.2021 ist nun Herr Clemens Mai Verbandsgeschäftsführer. Im Anschluss fordert **die Ausschussvorsitzende** die Anwesenden auf, ihre Fragen und Anmerkungen mitzuteilen. **Herr Marko Roye** informiert, dass es bei der BQP Veränderungen im Aufsichtsrat gab und diese noch nicht vermerkt sind. **Herr Klaus-Peter Krüger** interessiert sich dafür, wie hoch die tatsächliche Summe ist, wenn die Stadt Bitterfeld-Wolfen nun 100 % der Anteile hat. **Herr Kay-Uwe Ziegler** vermisst die Gewinn- und Verlustrechnung der BQP. **Frau Ramona Scholz, Beteiligung/Konzession,** weist darauf hin, dass dies nicht Bestandteil des Beteiligungsberichtes ist.	
zu 10	**Konsequenzen aus der erneuten Staubbelastung durch massive Erosion in Thalheim** BE: AfD-Fraktion **Herr Daniel Roi (stellvertretender Vorsitzender der AfD-Fraktion)** stellt den Antragsinhalt und die dazugehörige Begründung des Beschlussantrages ausführlich vor. Im Anschluss an seine Ausführungen, meldet sich **die Ausschussvorsitzende** zu Wort und sagt, dass sie im Antragsinhalt zu Punkt 2. und Punkt 3. jeweils das Wort „oder“ durch ein „und“ ersetzen möchte, um die Thematik im Wirtschafts- uns Umweltausschuss weiter verfolgen und beraten zu können. <u>*Antragsinhalt:*</u> *2./3.„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat oder dem Wirtschafts- und Umweltausschuss…“ (alt)* *2./3. „Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat und dem Wirtschafts- und Umweltausschuss…“ (neu)* Dieser geänderte Wortlaut wird vom Einreicher schon während der Sitzung übernommen. Außerdem möchte sie den Punkt 5. im Antragsinhalt ergänzen. Dieser wird vom Wirtschafts- und Umweltausschuss folgendermaßen formuliert: *5. Prüfauftrag an den OB, hinsichtlich einer anteiligen Finanzierung von Ausgleichs- und Ersatzpflanzungen in Thalheim, mit der LSBB Kontakt aufzunehmen.* Den dafür notwendigen schriftlichen Änderungsantrag reicht sie als Ausschussvorsitzende stellvertretend für den Ausschuss noch fristgerecht nach.	**Beschlussantrag 228-2021**

	Frau Griebsch bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung über den so erweiterten Antragsinhalt und dem dazugehörigen Änderungsantrag. Ja-Stimmen: 6 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1 Abschließend lässt sie über den somit geänderten Beschlussantrag abstimmen. mit Änderungen empfohlen	Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1
zu 11	**Berichterstattung Grundwasserstände im Stadtgebiet Bitterfeld-Wolfen allgemein und in Verbindung mit dem Konzept "Wasserstadt Bitterfeld-Wolfen 2050"** BE: Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel Herr Christian Dorausch (MDSE mbH) Frau Evelyn Schaffranka (Landesamt für Altlastenfreistellung LSA) **Die Ausschussvorsitzende** ruft den Tagesordnungspunkt 11 (neu) auf und stellt fest, dass nicht alle geladenen Berichterstatter vor Ort sind. **Herr Hermann (Leiter Amt für Stadtentwicklung und Strukturwandel)** meldet sich zu Wort und erklärt, dass aufgrund der aktuellen pandemischen Lage keine Berichterstattung durch das Landesamt für Lastenfreistellung LSA und die MDSE mbH in dieser Sitzung erfolgen kann. Er entschuldigt ihr Fernbleiben und hofft, selbst die notwendige Berichterstattung zufriedenstellend vornehmen zu können. Am Anfang spricht er über die Grundwasserstände in der Stadt Bitterfeld-Wolfen. Die letzten trockenen 2 bis 3 Jahre, so sagt er, haben dazu geführt, dass sich die Grundwasserstände auf einem Niveau befinden, dass es keine Schutzzielverletzungen im Rahmen der Stadtsicherung gibt. Das bedeutet wiederum, dass zur Stadtsicherung nur 19 Brunnen in Betrieb sind. Den November betrachtet, ist die Tendenz leicht steigend, aber immer noch im Normbereich. Als einzige Ausnahme benennt er den Juli, dort kam es zu 4 Schutzzielverletzungen aufgrund der starken Niederschläge. In den letzten Jahren zeigte sich eher das Problem, ausreichend Wasser zu haben, um den Schadstofftransport im Strengbach und Lober, den Regelungen entsprechend, zu gewährleisten. Weiterhin informiert er darüber, dass es zur Aufgabe gehört, Schadstoffeinträge, welche in Oberflächenwasser vorhanden sind, in den Konzentrationen zu halten, dass sie abgeführt werden können. Dafür muss der Strengbach eine gewisse Menge Wasser führen, was in den letzten Jahren nicht immer der Fall war, ergänzt er. Die MDSE mbH war deshalb gefordert, die Wasserstände zu überwachen und bei Notwendigkeit Wasser zuzuführen. In Blick auf die Thematik „Wasserstadt 2050“ muss ein Gewässer-Monitoring durchgeführt werden, um zu ermitteln, ob eine Umsetzung von den Gegebenheiten aus notwendig ist und ob es unter Berücksichtigung der planfestgestellten Sicherungsziele möglich ist. Er kann berichten, dass bereits im Vorfeld eine erste Stellungnahme der MDSE mbH eingeholt worden ist. Am 11.11.2021 fand die letzte Stadtsicherungsberatung statt, wo dieses Thema auch im Fokus stand. Anstehend ist die Fortschreibung des Gewässerbewirtschaftungskonzeptes im Rahmen des Stadtsicherungskonzeptes, welches gemeinsam mit der	

MDSE mbH erarbeitet und durchgeführt werden soll.

Im Anschluss an seine Berichterstattung beantwortet er die Fragen der Anwesenden.

Herr Michael Baldamus möchte wissen, bis wann festgestellt wird, ob das erarbeitete Konzept so umsetzbar ist und ob das Grundwasser, was gehoben wird, von ehemaliger Chemie belastet sein könnte.

Herr Hermann antwortet darauf, dass das Projekt Stadtsicherung, einfach gesagt, gewährleistet, dass die Fundamente der Gebäude im Ortsteil Stadt Bitterfeld trocken sind und bleiben (Schutzziel: Wasserhaltung 0,5 m unter Kellersohle). Alle Brunnen des Stadtsicherungsprojektes sind darauf ausgelegt, für dieses Schutzziel zu arbeiten. Das heißt, diese Hebungsmengen, sind die Mengen, welche für diese Schutzzieleinhaltung gehoben werden.
Das Thema kontaminiertes Grundwasser, hat nichts mit der Stadtsicherung zu tun, sagt Herr Hermann, weil der Chemiepark abgeriegelt ist. Somit erfolgt kein Austausch zwischen dem belasteten Grundwasser im Chemiepark und dem Grundwasser im sonstigen Bereich des Stadtgebietes.

Herr Roye fragt nach, ob aktuell die Gefahr besteht, dass die Goitzsche kontaminiert werden könnte.
Des Weiteren spricht er die durch die Stadt Sandersdorf-Brehna in der Presse veröffentlichten neuen Erkenntnisse in Bezug auf die Deponie Roitzsch und auf Grundlage eines neuen Gutachtens an. In diesem Zusammenhang möchte er wissen, ob dieses Gutachten auch der Stadt Bitterfeld-Wolfen vorliegt. Außerdem interessiert er sich dafür, ob es neue Erkenntnisse gibt, in wie weit die Grundwassersituation aus Richtung Roitzsch uns beeinträchtigt.

Herr Hermann entgegnet, dass es keine Erkenntnisse gibt, dass die Goitzsche von kontaminiertem Grundwasser bedroht ist.
Ihm ist nicht bekannt, dass das angesprochene Gutachten der Stadt Bitterfeld-Wolfen vorliegt. Nach seiner Kenntnis hat sich die frühere Position der Stadt nicht geändert, weil schon damals darauf aufmerksam gemacht wurde, dass durch die Auflast der Deponien eine weitere Grundwasserverdrängung eintritt. Diese Grundwasserverdrängung würde dann in unsere Richtung gehen. Dadurch bestünde die Gefahr, dass möglichweise durch diese Verdrängung Situationen eintreten, welche zu einer Nachjustierung in der Stadtsicherung beitragen würden.
Aus seiner Sicht wäre es unbedingt notwendig, eine Untersuchung für die Gesamtsituation durchzuführen und nicht nur die bereits vorliegenden Einzelgutachten zu betrachten.

Herr Baldamus erkundigt sich, ob die Grundwassersituation bezüglich der „Giftblase“, welche noch unter dem OT Stadt Bitterfeld schwebt, im Monitoring ständig mit betrachtet/erfasst wird. Dafür würde er sich einen jährlich aktuellen Berichtsstand wünschen.

Herr Hermann macht daraufhin deutlich, dass er lediglich gesagt hat, dass für die Goitzsche keine aktuellen Informationen vorliegen. Der Chemiepark wird jedoch genauso regelmäßig untersucht wie unsere Stadtsicherung.

Herr Claus (Ortsbürgermeister Greppin) fragt, ob es für die Sicherungsmaßnahme im OT Greppin bereits eine Zeitschiene gibt.

	<u>Zuarbeit Kurzinformation MDSE mbH:</u> *Die Abstromsicherung Greppin erfolgt aktuell über den Betrieb von 10 Brunnen. Aufgrund der Grundwasserbeschaffenheit bestehen für die Brunnen ein hoher Wartungsaufwand und gleichzeitig eine geringe Lebensdauer. Die geringe Lebensdauer der Brunnenlösung steht dem langfristigen Erfordernis der Abstromsicherung entgegen. Als Alternative wird deshalb die Errichtung einer Dichtwand mit Vorfeldentwässerung geplant. In diesem Jahr sind dazu neben Variantenbetrachtungen zur Ausführung der Dichtwand umfangreiche Erkundungsarbeiten erfolgt, die jetzt im Rahmen der Vorplanung auszuwerten sind. Da sich im Ergebnis der bisherigen Betrachtungen zu Dichtwandmaterialien der Einsatz von Standardmischungen als ungeeignet herausgestellt hat, müssen als Grundlage der weiteren Planung jetzt noch Eignungsuntersuchungen zu Spezialmischungen durchgeführt werden.*	
zu 12	**Mitteilungen, Berichte, Anfragen** **Herr Peter Schenk** spricht die am 09.11.2021 stattgefundene Einwohner-/Bürgerversammlung der Progroup Paper PM3 GmbH an. Bei dieser wurde erstmals durch das Unternehmen eingeräumt, dass es auch nach sämtlichen Maßnahmen zur Geruchsminimierung weiterhin in unregelmäßigen Abständen mit einer Geruchsbelästigung zu rechnen sei. Im Hinblick auf den Bau einer Müllverbrennungsanlage (für eigene Reststoffe, wie auch für Reststoffe aus anderen Werken) und die Nutzung von Bahngleisen durch das Unternehmen, möchte er auch im Interesse der Einwohner in Wachtendorf, Wolfen-Süd und Thalheim anraten, dieses Thema aufzunehmen und auch mit dem Unternehmen zu sprechen, um ein Signal zu setzen, auch wenn es nicht die Gemarkung der Stadt Bitterfeld-Wolfen betrifft. **Herr Roi** weist darauf hin, dass die Unterlagen für das geplante Kraftwerk bis etwa zum 03.01.2022 in den Rathäusern Zörbig, Sandersdorf-Brehna und Bitterfeld-Wolfen ausliegen, mit der Gelegenheit diese einzusehen und sich dazu zu äußern. Er fragt, ob nicht die Stadt Bitterfeld-Wolfen die Möglichkeit hat, die Unterlagen zusätzlich, auch digital zur Verfügung zu stellen. Dabei bezieht er sich nicht nur auf die andauernde Pandemiesituation, sondern sieht es auch als sehr schwierig, die sehr umfangreichen Unterlagen in den Rathäusern zu sichten und im Anschluss daran, zu Hause „mit dem Gemerkten“ beispielsweise eine Einwendung zu formulieren. Als kritischen Punkt sieht er unter anderem die erneute Formulierung in den ausliegenden Unterlagen, „…, dass es keinerlei Beeinträchtigungen für die Bürger gibt…“ (sinngemäß). Im Rahmen der Einwendungen könnte sich die Stadt Bitterfeld-Wolfen durchaus auch dazu äußern oder aber Dinge hinterfragen. **Herr Hermann** sagt, dass die Unterlagen auch in der Stadt Bitterfeld-Wolfen ausliegen, ist nur dem geschuldet, dass das Landesverwaltungsamt das öffentliche Interesse in dieser Situation so groß einschätzt. Auch im Landesverwaltungsamt werden die Unterlagen nur in Papierform zur Verfügung gestellt bzw. ausgelegt. Eine Anfrage der Stadt Bitterfeld-Wolfen an das Landesverwaltungsamt, die Unterlagen zur eigenen Prüfung in digitaler Form zu bekommen oder aber	

	eine weitere Ausfertigung wurde bis jetzt noch nicht beantwortet. Für Bürger gibt es beispielsweise auch 25 Kurzexposes, bestehend aus 17 Seiten, diese beinhalten die Aussagen in einer zusammengefassten Form. <u>Themenvorschläge für 2022:</u> Es wird der Wunsch geäußert, Frau Maria Grütze von der Camping und Ferienpark Goitzsche GmbH & Co. KG einzuladen, um nach einer längeren Zeit, wieder einen aktuellen Einblick zu bekommen. Als weiterer Themenanregung für das nächste Jahr wird die LAGA 2027 vorgeschlagen, vor allem, wenn es eine Zusage zur Ausrichtung gibt. Eine weitere Anregung für die Tagesordnung zum Jahresbeginn 2022, wäre ein Kurzbericht der AG Innenstadt Bitterfeld über den aktuellen Sachstand bzw. die derzeitige Situation. Zum „Baumthema“ wird Greppin als auch Bitterfeld vorgebracht. Zum Thema werden etwa nicht vorgenommene Ersatzpflanzungen, stehengebliebene Baumscheiben, durch Wurzelwerk angehobene Gehwegabschnitte und teilweise komplett unbepflanzte Straßenabschnitte vorgebracht. Aus diesen beispielhaften Gründen wird ein Beratungsbedarf im Ausschuss festgestellt.	
zu 13	**Schließung des öffentlichen Teils** **Die Ausschussvorsitzende** schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:39 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.	

gez.
Sabine Griebsch
Ausschussvorsitzende

gez.
Kerstin Weber
Protokollantin in Abwesenheit